

www.e-rara.ch

Innocentia Apostolica =

Caccia, Franciscus

Franckfurt, Anno M. DC. XCVII

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Re 400

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-50079>

Das erste Capitel. Anfang und Eingang der Lebens-Beschreibung des allerheiligsten Vatters
Innocentii des XI.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Das erste Capitel.

Anfang und Eingang

Der

Lebens = Beschreibung

Des

Allerheiligsten Vatters

INNOCENTII des XI.

Schon die Lebens-Beschreibung / deren bey
 jetzigen Welt-Lauff berühmten Männern /
 von dem allgemeinen Verck-Verachter Mo-
 mo. zum öfftern in eine falsche Argwohnge-
 zogen wird. Nichts desto weniger habe ich
 ein gänzlichcs Vertrauen / daß meiner wenigen Feder / in
 Beschreibung des unsträfflichen Leben-Wandels / und
 rühmlichen Thaten Ihres Päpstlichen Heiligkeit Innocen-
 tii des XI. seeliger Gedächtnuß werde Glauben gegeben
 werden: absonderlich von der Teutschen Nation / die eine
 besonderliche Schuldigkeit haben zu diesem allerheiligsten
 Vatter; Si enim præsens tempus hoc adimit, spricht Am-
 brosius Ansbertus ad Stephanum Papam, ut scribi non de-
 beat, quod quisque bene intelligit, ergo (quod nefas est di-
 cere) spiritus sanctus omnipotentiam amisit, qui varietati
 temporum subjacere cœpit, cum ei istis diebus nunc agere
 non liceat, quod in præcedentibus fecisse nullus fidelium

*Ambrō-
sius Ans-
bertus.*

dubitavit. Wann dann die gegenwärtige Zeit / hinweg
nimmt das nicht geschrieben soll werden / was ein jedwe-
derer gut verstehet / und vermeint / also folget (was ein un-
erhörte Schand ist zu sagen) daß der H. Geist sein All-
macht verlohren / und von sich geben hätte: der da zu viel-
fältigen Zeiten angefangen habe zu unterligen / dieweilen
ihm in diesen Tagen nicht erlaubt ist zu würcken / welches
inden vergangenen Zeiten kein einziger Christglaubiger
gezwweifelt hat. Also hat beschrieben das Leben Pauli /
der H. Hieronymus / Pachomii Dionysius; Paphutii Onu-
phrius; des H. Abrahæ Eremiten Ephrem der Diacon;
Benedicti Gregorius; Joannis Eleemosynarii Leontius; Ma-
carii Romani, eben Leontius; des Königs Josaphat Joa-
nes Damascenus; der H. Pelagii der Diacon Jacobus;
Mariæ Egyptiæ Sophronius, und Bonaventura; das
Leben meines Seraphischen Vatters Francisci; dann
der jenes an das helle Tag-Licht bringt / welches allen be-
kandt / kan keines Fehlers beschuldiget werden / all die-
weilen jene Thaten / weder gemehrt noch geschmälet kön-
nen werden / welche die aller Orthen erschallende Ruhms-
posaun der ganzen Nach- Welt kundbahr gemacht:
dann das liebe Licht der Welt / die allverguldende Strahl-
reiche Sonne / loben ihre Stralen selbst; die ergößliche
Blumen gibt sich mit eigenem Geruch zu spühren / so läßt sich
die annehmliche Nachtigall / aus ihrer selbst eignen Lieb-
lichkeit / von andern Welt- Vögeln unterscheiden: und
endlich ein fürtreffliches Perlein / ist einziges Lob des
Verkauffers nicht bedürfftig / in dem es seine Kostbarkeit
durch Augen- scheinliche ihm angebohrne Zierde der Welt
gibt zu erkennen. Der halben fang ich an jenes Werck /
welches / destomehr es erhöhet / wegen Hochheit der Per-
sohn / von welcher es handelt / desto niderträchtiger wird
es seyn / wegen der Niderträchtigkeit der beschreibenden
Feder /

Jeder/besonderlichen wellen ich dieses aus eigener Devotion gegen Ihro Päbſt. Heiligkeit Innocentio dem XI. und groſſen Liebſ. Syffer gegen der Teutſchen Nation, die Innocentius alſo geliebt / und dero alſo beygeſtanden; dieſes zu componiren / und zu bewerkſtelligen / und gleich nach der Spaniſchen und durch gantz Franckreich vollendten Reys angefangen / und mit ſonderbahren Fleiſz zu beenden geſuchet; doch aus keiner andern Sprach entliehen / oder herausgezogen. Will mich alſo verhalten in dieſer kurzen Lebens-Befchreibung/wie die Geographi, welche die ganze Welt in einen kleinen Wappen oder Land-Karten einſchlieſſen / und das jenige mit wenig Worten begreifen / was ſonſt ein groſſes Buch erfordert.

Das anderthe Capitel.

Von der Geburth / und Jugend.

Comum ein edle Stadt in Lombardia, rühmet ſich der Geburt Innocentii, welcher auf dem iralten und adelichen Stammem der Odeſchalcorum herrühret; ſein Herr Vatter war benahmſet / Livius / ſein Frau Mutter aber Paula de Caſtell, aus der Stadt Caſtello zu Oſtia Tiberina herkommend / von welchen billig geſagt kan werden / was geſehen wird Luca an dem 1. Erant autem ju- *Luca 1.*
ſti ambo ante Deum, incedentes in omnibus mandatis & juſtificationibus Domini ſine querela; ſie alle Beyde waren gerecht vor Gott / und wanderten in allen Gebotten und Satzungen deſ HErrn ohne Tadel. Aus ſo herrlicher Frucht hat man leicht den Baum erkennen können / nach der Maxima, ſo Chriſtus aufgeſprochen / *Matth. 7. v. 16. à Matth.*
fructibus eorum cognoſcetes eos; aus ihren Früchten *7. v. 16.*
werdet ih; ſie erkennen / und was zugleich der Poët aufgeſagt: